DZI Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

DZI Spenden-Siegel

In den 1980er-Jahren verändern sich die Rahmenbedingungen auf dem Spendenmarkt: mehr Wettbewerb um Spendenmittel, mehr Spendenorganisationen, teils aggressivere Spendenwerbung. Das begünstigt das Auftreten unseriöser Organisationen. Gleichzeitig wächst die Unsicherheit der Spendenden, ob ihre Spenden tatsächlich dem sozialen Zweck zugutekommen. Von mehreren Seiten wird eine unabhängige Instanz gefordert, die die Seriosität von Spendenorganisationen klar erkennbar bescheinigt.

Seit 1987 führt das DZI Gespräche mit Hilfsorganisationen und deren Spitzenverbänden, in denen für die Einführung eines Siegels geworben und die konkrete Ausgestaltung eines solchen Prüfverfahrens diskutiert wird. Fachlich wird dieser Prozess von der Universität Trier begleitet. Am 28.11.1991 verabschiedet der Vorstand des DZI die „Leitlinien und Ausführungsbestimmungen" für das **DZI Spenden-Siegel**. Das „Zeichen für Vertrauen" wird ab 1992 vergeben. Über viele Jahre hinweg sieht sich das DZI mit kritischen Stimmen aus dem Kreis von Dachverbänden und Organisationen konfrontiert, die unterschiedlichste Vorbehalte gegen das neue Kontrollinstrument äußern. Bestärkt von vielen positiven Reaktionen in den Medien, bei Spenderinnen und Spendern sowie von zahlreichen Spenden sammelnden Organisationen führt das DZI sein Vorhaben aber fort. Bereits im ersten Jahr werden 42 Organisationen mit dem Siegel ausgezeichnet.

1996 veröffentlicht das DZI die erste Fassung seines Berechnungskonzepts „Zur Abgrenzung der Werbe- und Verwaltungsausgaben bei spendensammelnden Organisationen". Es bildet die Basis für eine vereinheitlichte Kostenberechnung bei den Hilfswerken einerseits und dem DZI im Rahmen der Spenden-Siegel-Prüfungen andererseits, und es dient einer transparenten Berichterstattung über die Mittelverwendung. Im Jahr 2011 setzt das DZI umfassend überarbeitete Spenden-Siegel-Leitlinien in Kraft. In den Folgejahren scheiden rund 20 Prozent der früheren Siegelträger aus, weil sie die weiterentwickelten Standards nicht erfüllen wollen oder können. Heute tragen rund 230 Organisationen mit einem jährlichen Spendenvolumen von etwa 1,4 Mrd. Euro das DZI Spenden-Siegel.

Intention des Siegels war und ist es, die Beurteilung von Hilfswerken zu erleichtern, diese zugleich zur Weiterentwicklung im Sinne von Nachhaltigkeit, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit zu motivieren und somit das Vertrauen der Öffentlichkeit langfristig zu sichern. Es hat sich als das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen in Deutschland etabliert.

Spenden-Siegel-Emblem: 1992 bis 2011 (oben), seit 2011 (rechts)

Kindernothilfe erhielt erstes Spenden-Siegel

Als erste Hilfsorganisation erhielt Kindernothilfe das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Berlin. DZI-Geschäftsführer Lutz E. Worch (links) überreichte das Siegel Pastor Dr. Rudolf Weth.

In der 123. Ausgabe ihrer Mitgliederzeitschrift „Bericht an unsere Freunde" informiert die Kindernothilfe über den Erhalt des DZI-Spenden-Siegels am 13. März 1992.

Prüfstandards

- wirksame Leitung und Aufsicht, konsequent voneinander getrennt
- klare, wahre, sachliche Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- wirksame, sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung
- angemessene Vergütungen
- aussagekräftiger, unabhängig geprüfter Finanzbericht
- Veröffentlichung der Strukturen, Finanzen, Leitungsgehälter im Jahresbericht

Autorinnen: DZI © DZI 2018